

Der Uchiha-Clan kehrt zurück

(Partnersarbeit zwischen Bakuramalik und Kirusuma)

Von Kirusuma

Kapitel 9: Kapitel 9

Kapitel 9

von Kirusuma:

~Kisuma~

Im Moment war es mitten in der Nacht und ich lag oben auf dem Dach von Shikamarus Haus. Ich starrte hinauf in die Sterne. Sie waren wirklich schön, nur leider schaut der Mensch nur noch so selten hin. Kisuma beschäftigte etwas... Rache für den Uchiha Clan... konnte es vielleicht sein das sie gar nicht tot sind? Junas Blick... warum wirkte er so... kalt und doch zweifelnd? Ich konnte vorhin nicht mit Itachi darüber reden, auch wenn ich es eigentlich wollte. Zu groß war der Gedanke das es doch nicht so ist. Aber wenn die Möglichkeit besteht das der Uchiha Clan vielleicht doch noch existiert, dann will ich unbedingt die Mitglieder kennen lernen. Juna wusste nichts von mir... aber sie war damals auch sehr jung. Da ich offiziell als tot erklärt wurde, ging ich sicher bei vielen in Vergessenheit, so auch bei Juna und den anderen der Truppe, die sie um sich hatte. Sicher wussten ein paar wer ich bin. Immerhin schauten sie mich fast schon wehmütig an. Ich atmete noch einmal tief durch und sprang dann vom Dach herunter. Es war höchste Zeit mir mal die Beine zu vertreten. Lautlos lief ich so die Straße entlang, lauschte dem leisen Zirpen der Grillen und dem Flattern der wenigen Eulen die am Himmel entlang glitten. Ohne zögern verließ ich das Dorf und lief so durch den Wald der darum lag. Es raschelte etwa 400 Meter weiter ganz plötzlich neben mir, inmitten eines Baumes. Ich lies meine Hand vorsichtig nach hinten wandern, wo ich ein paar Kunais bei mir trug.

„Du kannst raus kommen... ich werde dich nicht angreifen wenn du mich nicht angreifst!“ gab ich leise von mir, dennoch wurde ich gehört. Juna und zwei Kapuzen tragende Gestalten traten hervor. „Respekt, nur wenige hätten mich so leicht entdecken können!“ gab Juna fast angeberisch von sich was mich nur zu einem kleinen Lachen ermutigte. „Dein Fußvolk hat dich verraten. Aber was solls.“ ich aktivierte mein Sharingan um die Chakraströme zu sehen. Kurz stockte ich jedoch als ich die Struktur bei den beiden Kapuzen Trägern sah.

Diese Chakrakonzentration in ihren Augen... konnte das wirklich sein? Es war genau so wie bei Sasuke und Itachi. Kurz schluckte ich und lies mein Sharingan wieder verschwinden, Ich zitterte leicht, ehe ich mit einem tiefen Durchatmen wieder zur

Ruhe kam.

„Da heißt es immer das es nur noch drei Uchihas gibt!“ gab Kisuma von sich, was Juna ein Lächeln entlockte. „Nun ja, Itachi hat zwar viele von ihnen getötet, doch konnten auch sehr viele gerettet werden. Sie wurden von einem Ninja aus dem Dorf das versteckt hinter dem Klang liegt gerettet.“ meine Augen verengten sich kurz. „Das ist das Dorf das Orochimaru vor so vielen Jahren gegründet hat, nicht wahr?“ im Grunde hatte ich nichts mehr gegen Orochimaru, immerhin hat er eine wichtige Rolle im vierten großen Ninja Krieg gespielt. Und wie es heißt hat er sich ja Grundlegend geändert.

„Ja allerdings. Wir wissen selber nicht warum ausgerechnet jemand aus diesem Dorf uns gerettet hat, aber es schien das er einen Groll gegen Orochimaru hegte.“ gab die eine Kapuzen Gestalt von sich. Sie hatte eine weibliche Stimme. „Es tat uns Leid das wir euch, unseren Söhnen kein besseres Schicksal aufbürden konnten. Wir waren verblendet von den gefälschten Inschriften im Uchiha-versteck.“ sprach die zweite Gestalt weiter. Sie zog sich die Kapuze vom Kopf, ebenso wie es die weibliche Person tat. Meine Augen weiteten sich als ich die beiden sah.

„Wenn ich vorstellen darf: Fugaku und Mikoto Uchiha... deine Eltern!“ Juna lächelte so seltsam. Sie machte in jenem Augenblick einen ganz anderen Eindruck auf mich. Dies waren sie also... meine Eltern. Ich verbeugte mich einfach vor ihnen, ohne groß nachzudenken.

„Guten Abend... ich bin Kisuma Uchiha! Ich denke ich sollte mich nach all der Zeit vorstellen, wo wir uns im Grunde nicht kennen!“ eine Träne verließ meinen Augenwinkel. Nie hatte ich je geweint seit ich ein Ninja geworden bin. Doch auch wenn ich damals so jung war, erinnerte ich mich genau daran wie es damals war.

Hinter uns knackte und krachte das Geäst als Shikamaru, Sasuke und Itachi heraus geschossen kamen. „Nee oder.... ich glaub ich geh wieder pennen, ich halluziniere schon!“ hörte man Shikamaru sagen. „Nun, wenn wir nur eine bloße Fantasy sind, dann wünsche ich mir sehr das dies nie Endet!“ sprach Mikoto leise, mit deutlich brüchiger Stimme. Im Mondlicht erkannte man wie ihre Tränen glitzerten. Weder Sasuke noch Itachi sagten auch nur ein Wort, stattdessen standen sie nur da, mit leicht geöffneten Mund und starrten die beiden vor sich an.

„Aber....“ begann mein älterer Bruder dann, ehe Sasuke ür diesen weiter sprach. „...ich dachte Itachi.... ich dachte er hätte euch damals...“ Fugaku schüttelte nur sanft den Kopf, was überhaupt nicht zu den Griesgram passen will den ich mir immer vorgestellt habe.

„Wie viele leben sonst noch?“ fragte ich vorsichtig nach, als mein... unser Vater begann zu überlegen. „berechnet man die Kinder und Neugeborenen mit ein dann sind es um die 200 Personen!“ die Augen Itachis weiteten sich leicht, ehe er sanft zu Lächeln begann. „Eines ist gewiss... Itachi hat uns eines klar gemacht: Wir dürfen das Dorf nicht einfach so hintergehen. Doch sollte man uns nicht aussperren. Ich hoffe sehr das der neue Hokage klüger ist als es die drei Brüder waren. Minato hätte uns vielleicht helfen können, doch leider lebte er ja nicht lange genug.“ auch Sasuke begann leicht zu lächeln. „Der neue Hokage war einst mein Lehrer. Er war auch ein sehr guter Freund von Obito Uchiha. Sein Name lautet Kakashi Hatake!“ aus irgendeinem Grund lächelten die beiden nur um so mehr. Klar, sie kannten Kakashi. Sicher wussten sie auch das man sie nicht einfach wieder aussperren würde.

„Aber wir haben dennoch ein kleines Problem.“ Sprach Juna kurz leise. „Das wäre?“ ich zog bei meiner Frage eine Augenbraue nach oben und sah sie direkt an. „Bevor ich

herausgefunden habe das so viele von ihnen noch leben habe ich diese Organisation tatsächlich zur Rache an dir, Itachi, gegründet. Bis gestern war mein Zorn noch immer sehr groß. Du musst wissen das Fugaku und Mikoto die einzigen sind die vom Uchiha-Clan in meiner Organisation sind. Der Rest wartet nur darauf eines Tages zurück zu kehren. Beide kamen erst gestern, nach meinem angriff zu mir und erzählten alles.“ sie seufzte kurz auf. „Vorher hatte ich nicht den Hauch einer Ahnung wer die beiden überhaupt wirklich sind... echt peinlich. Nun ja... viele sind noch immer auf Rache gepolt. Mehr als 50 Ninjas sind auf deine Vernichtung aus, Itachi!“ Itachi schaute wie immer recht gelassen und ich selbst konnte nicht anders als leicht zu grinsen. „Nur 50? Die schaffen wir doch locker, ohne sie töten zu müssen!“ Sasuke sagte dazu erst mal nichts, sondern lächelte nur bestätigend. Itachi hingegen schaute skeptisch. „Nicht wenn wir nur zu dritt sind!“ gab er dabei von sich. „Äh... bin ich Luft?“ Shikamaru sagte nach erstaunlich langer Zeit endlich mal wieder etwas. Tatsächlich hatten wir alle bereits vergessen das er ja auch noch hier ist.

„Selbst zu viert wird es schwer!“ sprach Juna wieder. „Ich kann euch nicht helfen... ich werde auf keiner der beiden Seiten kämpfen!“ von irgendwo aus dem Wald schallte nun eine Stimme vor, die ein jeder, mal von den beiden Uchiha Eltern und Juna abgesehen, kennen sollte.

„IMMER LANGSAM! Was heißt hier zu viert wirds schwer! Ihr habt schließlich ganz Konoha auf eurer Seite!“ ein Blondschoopf kam aus dem Geäst geschossen, welcher sich als Naruto heraus stellte. „Dieser Vollidiot!“ Sasuke sprach leise, doch konnte sich ein kleines Lächeln auf seine Lippen kämpfen. Hinter Naruto kamen Kiba, Sakura und Lee hervor. „Oh ja! Mit der Kraft der Jugend schaffen wir das doch mit Links!“ rief die buschige Augenbraue. Kiba und Akamaru standen nur lächelnd daneben und nickten. „Wir werden euch auf jeden Fall helfen, Ino und die anderen werden da auch ganz sicher mitmischen.“ Sakura seufzte kurz auf, nickte aber. „Man Naruto...das du auch immer so schreien musst!“ gab sie dennoch einen für sie so typischen Kommentar von sich. Ich wandte mich wieder Juna zu. „Und? Wann werden sie angreifen?“ Juna überlegte kurz „Spätestens in zwei Tagen!“ ich nickte und wandte mich meinen leiblichen Eltern zu. „Werdet ihr uns auch helfen?“ Vater nickte mir lächelnd zu. „Und nicht nur wir. Auch einige andere Uchiha werden uns in dem Kampf helfen. Wir werden nicht verlieren!“ sprach Mikoto, unsere Mutter nun auch.

„Nun da das also erledigt wäre würde ich sagen das wir alle vorerst wieder nach Hause gehen. Reden können wir immer noch wenn dieser „Mini“-Krieg vorbei ist.“ sprach Fugaku nun und setzte seine Kapuze wieder auf. Mutter schien kurz zu zögern, tat es ihm aber gleich. Ich war etwas überrascht das Sasuke oder Itachi sie nicht aufhielten, aber es war wohl besser so. Sämtliche Gespräche konnten auf später verschoben werden. Und ein jeder von uns hatte Schlaf bitter nötig!

Wir alle machten uns demzufolge auf den Rückweg. Es war schweigsam, wohl weil ein jeder von uns gerade in Gedanken versunken war. Denn wenn man mal ehrlich war... dann erlebt man es nicht jeden Tag das ein totgeglaubter Clan wieder zurück kehrt. Diesen Brocken zu verdauen könnte einige Zeit in Anspruch nehmen, so war uns dies wohl allen klar.